

Jürgen Dendorfer: Adelige Gruppenbildung und Königsherrschaft. Die Grafen von Sulzbach und ihr Beziehungsgeflecht im 12. Jahrhundert (= Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte, Bd.), München: Kommission für bayerische Landesgeschichte 2004, LVIII + 463 S., ISBN 3-769-66870-7, EUR 32.00.

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XII
Literaturverzeichnis	XIV
I. Quellen	XIV
1. Ungedruckte Quellen	XIV
2. Urkunden der Könige und Kaiser	XIV
3. Papsturkunden	XIV
4. Privaturkunden und Urbare	XIV
5. Regestenwerke	XVIII
6. Briefsammlungen und historiographische Quellen	XIX
7. Nekrologe	XXII
II. Literatur	XXII
Einleitung	1
A. Personale Bezüge	16
I. Genealogische Grundlagen	16
1. Das Dunkel der Anfänge	16
2. Erste gesicherte Zeugnisse des 11. Jahrhunderts	19
a) Berengar: Graf im Nordgau 1007 und miles des Bischofs von Bamberg 1015	19
b) Ein Generationenwechsel im Jahr 1043?	22
c) Gebhard: Der erste Graf von Sulzbach?	27
3. Um 1100 - Probleme um Kuno von Horburg († 1139) und Irmgard von Rott	32
a) Kuno von Horburg ein (Halb-)bruder Graf Berengars I. von Sulzbach?	32
b) Irmgard von Rott, die Mutter Graf Berengars I. und Kunos von Horburg	44
4. Graf Berengar I. († 1125), seine Frauen und Töchter	48
5. Graf Gebhard II. († 1188), seine Frau und seine Kinder	64
II. Das Konnubium - Rangbestätigung, Verwandtschaftsbündnis und Herrschaftserweiterung	69
1. Die politische Wirkkraft verwandtschaftlicher Beziehungen	71
a) Verwandtschaft als entscheidende Form der Gruppenbindung des Adels	71

b) Die Begründung von Verwandtschaftsbeziehungen durch das Konnubium	74
2. Adelige Gruppenbildung im sog. "Investiturstreit" und regionaler Herrschaftsaufbau - Gebhard I. von Sulzbach und Irmgard von Rott	78
3. Prägende Verwandtschaftsverbindungen und neue Besitzschwerpunkte - Graf Berengar I. († 1125) und seine Frauen	81
a) Adelheid von Frontenhausen († ca. 1105)	81
b) Adelheid von Wolfratshausen († 1126)	86
4. Rangerhöhungen durch Konnubia mit den Welfen und Staufern	89
a) Gebhard II. von Sulzbach († 1188) und die Welfin Mathilde († nach 1178)	89
b) Gertrud († 1146) und König Konrad III. († 1152)	91
5. Die Schwestern der Königin - Luitgard und Bertha	95
a) Luitgard († nach 1163) und Herzog Gottfried II. von Niederlothringen († 1142)	96
b) Die byzantinische Kaiserin - Bertha/Eirene von Sulzbach († 1160)	98
6. Gruppenbildung - Die Grafen von Sulzbach und die Spanheim-Ortenberger	102
a) Mathilde († vor 1165) und Markgraf Engelbert III. von Istrien († 1173)	103
b) Elisabeth († 1206) und Graf Rapoto I. von Ortenberg († 1186)	104
7. Abnehmender Rang - Die Ehen der Töchter Graf Gebhards II. († 1188)	106
a) Adelheid und Graf Dietrich II. von Kleve († 1172)	107
b) Sophie († nach 1227) und Graf Gerhard I. von Grögling († c. 1170)	108
c) Bertha († nach 1200) und Heinrich II. von Altendorf († 1194)	111
8. Rang, Herrschaft und cognati et amici der Sulzbacher im Spiegel ihres Konnubiums	111
III. Verwandte und Freunde in der Memoria	113
1. Das Hauskloster Kastl	121
2. Die oberbayerischen Stifte Berchtesgaden und Baumburg	133
3. Das bambergische Kloster Michelfeld	141
4. Die Sulzbacher als Schenker an Klöster	144
5. Personale Beziehungen der Sulzbacher in der Memoria	146
B. Territoriale Bezüge	148
I. Freunde, Getreue und Ministeriale - Die Sulzbacher und ihr Gefolge	155
1. Methodische Probleme der Auswertung von Zeugenlisten	156
2. Die Analyse des sulzbachischen Gefolges	164
a) Sulzbachisches Gefolge in Oberbayern	167
b) Sulzbachisches Gefolge auf dem Nordgau	171
c) Sulzbachisches Gefolge an der Donau und in Niederbayern	181
II. Die Sulzbacher in Oberbayern	183
1. Die regionale Verteilung des sulzbachischen Gefolges in Oberbayern	183
2. Die Ministerialengruppe von Söllhuben, Hirsberg, Aschau und Bernau	187
a) Söllhuben	188
b) Hirsberg und Aschau	192
c) Bernau	198

d) Die Verbindungen des Gefolges: Sulzbacher und Neuburg-Falkensteiner	199
3. Ministeriale und Edelfreie zwischen Sulzbachern und Spanheimern	200
a) Egerndach	201
b) Stöttham	205
c) Marquartstein	206
d) Tettelham	208
e) Traun	209
f) Nußdorf	211
g) Sulzbacher und Spanheim-Ortenberger im Chiemseeraum	216
4. Edelfreies Gefolge jenseits des Chiemgaus - Die Herren von Göppenham	217
a) Das edelfreie Gefolge der Grafen von Sulzbach	217
b) Die Herren von Göppenham	218
5. Sulzbachische Schenkungen an die Stifte Baumburg und Berchtesgaden	221
a) Die Schenkungen der Stifterfamilie an Berchtesgaden und Baumburg	222
b) Die Schenkungen der sulzbachischen Ministerialen	224
c) Aus den Schenkungen erkennbare Schwerpunkte sulzbachischen Besitzes	225
6. Die sulzbachische Herrschaft in Oberbayern im Wandel	227
III. Die Sulzbacher auf dem Nordgau	230
1. Die regionale Verteilung des sulzbachischen Gefolges auf dem Nordgau	230
2. Herausragende sulzbachische Ministerialengeschlechter	239
a) Schmalnohe, Thurndorf und Creussen	240
b) Parkstein	244
3. Edelfreie Vasallen	247
a) Edelfreie im Vilstal: Die Herren von Ebermannsdorf und Wolfsbach-Haselbach	247
b) Die Herren von Altendorf	253
c) Thannbrunn	257
4. Von den Sulzbachern bevogteter Klosterbesitz auf dem Nordgau	261
a) Michelfeld	261
b) Kastl	266
c) Bevogteter Klosterbesitz im Osten des Nordgaus	269
d) Sonstige Schenkungen der Sulzbacher auf dem Nordgau	272
5. Der Besitz der Erben: Die Grafen von Ortenberg-Murach auf dem Nordgau	274
a) Trisching	276
b) Warberg-Neunburg	280
c) Murach	284
d) Tirschenreuth	286
6. Die Herrschaft der Sulzbacher auf dem Nordgau	287
IV. Vogteien und Grafschaft der Sulzbacher	292
1. Vogteien	293
a) Die Bamberger Vogtei	293
b) Die Vogteien über die Neugründungen Michelfeld, Kastl, Berchtesgaden und Baumburg	295

c) Die Vogteien über Kloster Niedernburg in Passau und Stift Niedermünster m Regensburg	299
d) Die Regensburger Hochstiftsvogtei	303
2. Die Grafschaft der Sulzbacher	306
C. Zwischen Königsnähe und -ferne - Die Sulzbacher und ihre cognati et amici am Hof der Könige	315
I. Methodische Grundlegung - Große als Zeugen in Königsurkunden	318
II. Die Sulzbacher und ihre Adelsgruppe am Hof König Heinrichs V.	322
1. Graf Berengar I. von Sulzbach am Hof Heinrichs V.	325
a) Quantitative und qualitative Gewichtung der Nennungen	325
b) Zeitliche Verteilung der Belege	330
c) Im Kreis der Großen	333
2. Die Markgrafen Diepold III. von Cham-Vohburg († 1146) und Engelbert II. († 1141) am Hof Heinrichs V.	336
a) Diepold III. von Cham-Vohburg († 1146)	336
b) Markgraf Engelbert von Istrien († 1141)	341
3. König Heinrich V. und der bayerische Adel	343
III. Die Königsferne des Sohnes - Gebhard II. von Sulzbach und der Hof Lothars III	358
IV. Königsnähe, einmal mehr: Graf Gebhard am Hof seines Schwagers Konrad	361
1. Die Präsenz Graf Gebhards von Sulzbach am Hof Konrads III.	362
2. Vergesellung in den Königsurkunden	370
3. Gebhard II. von Sulzbach und der bayerisch-fränkische Hof Konrads III.	373
V. Graf Gebhard von Sulzbach am Hof Friedrich Barbarossas	378
VI. Königsnähe im Wandel	384
D. Adelige Gruppenbildung und Königsherrschaft - Die Grafen von Sulzbach im 12. Jahrhundert	386
I. Anfänge im 11. Jahrhundert	387
II. Gruppenbildung im Zeichen der Reform	388
III. Graf Berengar I. von Sulzbach in der Erhebung Heinrichs V.	393
IV. Die sulzbachische Adelsgruppe trägt das Königtum Heinrichs V.	400
V. Die Krise des Jahres 1125 und die neuen Bindungen Graf Gebhards II.	403
VI. Der Bruder der Königin - Graf Gebhard II. von Sulzbach und das Königtum Konrads III.	407

VII. Der neue König und die alten Kreise - Friedrich Barbarossa und die Sulzbacher	412
VIII. Das Ende der Sulzbacherherrschaft	418
Schlußbemerkung	421
Stammtafel	423
Register	424